Ein Jahresrückblick einiger Ereignisse

Das Jahr 2025 verlief für die Feuerwehr Oppenweiler sehr ruhig. Es waren zum einen vergleichsweise wenige Einsätze abzuarbeiten. Andererseits gab es auch keine schwerwiegenden Einsätze, was jedoch sehr positiv gewertet werden darf. Dennoch galt es, mehrere Brände zu löschen. So brachen Schadenfeuer in einer Küche, in einem Container und in einem Schornstein aus und es waren mehrere Flächenbrände zu bekämpfen. Ferner waren diverse kleinere Einsätze mit Technischer Hilfeleistung abzuarbeiten. So wurde die Feuerwehr zu einem technischen Defekt an einem Aufzug alarmiert, in dem Menschen eingeschlossen waren. Durch einen Sturmschaden war ein Baum von einer Straße zu entfernen und einmal war das Einsatzstichwort Tierrettung auf den Funkmeldeempfängern zu lesen. Neben einer mäßigen Anzahl von Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen rückte die Führungsgruppe einmal nach Bartenbach und einmal nach Murrhardt zum Dachstuhlbrand aus. Ein Einsatz führte die Kameraden der Führungsgruppe nach Mettelbach, wo ein Kellerbrand bekämpft werden musste.

Im Oktober fand im Eschelhof eine große Objektübung statt, bei der ein Brandszenario angenommen wurde. Hierbei waren auch die Feuerwehren aus Sulzbach und Murrhardt mit einer Drehleiter sowie die DRK-Ortsgruppe Oppenweiler beteiligt. Hintergrund war unter anderem das Üben mit den Nachbarwehren und anderen

Hilfsorganisationen sowie die dort notwendige Wasserförderung über lange Wegstrecken, da das Wasser aus einem entlegenen Löschteich zum Eschelhof gefördert werden musste.

Die Zeit stand auch im Bereich der Aus- und Fortbildung nicht still. Zwei Feuerwehrangehörige legten in diesem Jahr das Feuerleistungsabzeichen in Silber ab und es wurden von einigen Kameraden diverse Lehrgänge besucht.

Nach Landesvorgabe wurde der Einsatzstellenfunk auf Digitaltechnik umgestellt. Das betraf insgesamt 20 Geräte in allen vier Fahrzeugen. Somit sind nun alle Funkgeräte auf den modernen Digitalfunk umgestellt, womit die Feuerwehr Oppenweiler auf dem neusten Stand der Technik steht. Außerdem wurden alle Atemschutzgeräte auf ein neues System umgestellt. Die neue Maskengeneration erlaubt ein erweitertes Sichtfeld und eine bessere Kommunikation beim Sprechen oder per Funk. Da die Feuerwehrschutzkleidung, die sogenannte PSA-Persönliche Schutzausrüstung in die Jahre gekommen ist und neuere Normen gelten, die einen besseren Schutz vor Hitze und mechanischen Einflüssen fordern, wurden auch die Einsatzuniformen komplett erneuert.

Die Freiwillige Feuerwehr Oppenweiler darf sich weiterhin in puncto Leistung und Eignung personell, als auch materiell auf einem hohen Niveau schätzen.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit
Ihre
Freiwillige Feuerwehr Oppenweiler